

**MILLIONEN-INVESTITION IN LÜBECK ENTSTEHEN KITNERS AUTOARKADEN**

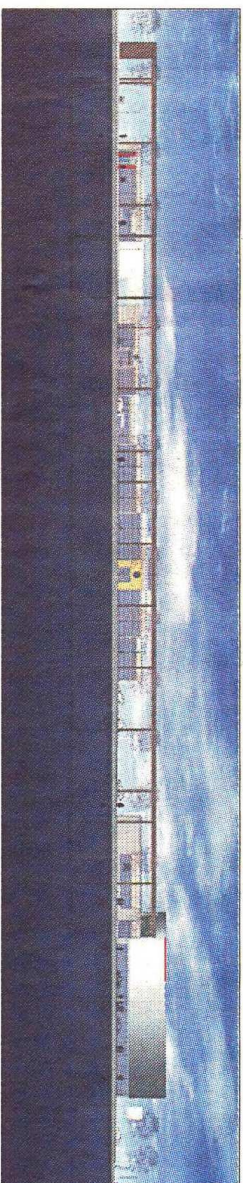
# Neun Marken unter einem Dach

Norddeutschlands größtes Porsche-Zentrum ist das Aushängeschild des Bauprojekts.

**Hinnerk Blombach**  
Lübeck

Wenn Peter Weis vor dem Architektemodell steht, gerät er schnell ins Schwärmen: „Man kann mit Fug und Recht behaupten, dass wir hier Gro-Bes bewegen“, sagt der Chef der Lübecker Autohandelsgruppe Kitner. Vor ihm steht die Kleinversion eines Großprojekts: Auf einer Fläche von mehr als 50 000 Quadratmetern entsteht an der Berliner Straße in Lübeck bis spätestens Anfang nächsten Jahres ein neuartiges Mehrmarkenzentrum: In „Kitners Autoarkaden Lübeck“ sind künftig neun Marken vertreten. Die Investitionssumme für das Bauprojekt beläuft sich auf mehr als 12 Millionen Euro.

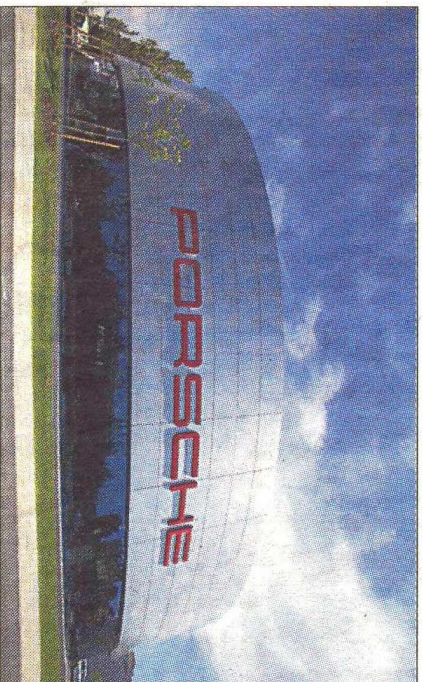
Aushängeschild der Arkaden wird das nördlich zum Berliner Platz hin gelegene neue Porsche Zentrum Lübeck. Mit dem symbolischen



Die Front an der Berliner Straße: Von links nach rechts reihen sich Toyota, Skoda, VW und Porsche.



Beim symbolischen ersten Spatenstich: Marcus Boldt, Petra Kitner von der Kitner-Familienstiftung und Peter Weis (v. l.). Die Simulation rechts zeigt, wie das Porsche Zentrum nach der Fertigstellung aussehen wird.



ersten Spatenstich wurde jetzt der Startschuss für das Bauprojekt gegeben. „Es wird das größte und modernste Porsche-Zentrum Norddeutschlands“, freut sich Geschäftsführer Marcus Boldt. Die Ausstellungsfläche von 1400 Quadratmetern wird sich über zwei Etagen erstrecken und auch einen exklusiven Auslie-

ferungsbereich enthalten. Daneben entsteht eine nach modernsten Maßstäben eingerichtete Werkstatt, in der sogar Serviceleistungen für das exklusivste aller Porsche-Modelle, den Carrera GT, angeboten werden können. Marcus Boldt möchte seinen Kunden auch in den neuen Räumlichkeiten besondere

Aktionen bieten. „Wer beispielsweise während einer Reparatur oder Wartung Golf spielen möchte, bekommt von uns nicht nur den Ersatzwagen, sondern auch das Greenfee dazu.“ Auch amerikanische Motorräder will er als Ersatzfahrzeuge anbieten. Für in die Jahre gekommene Porsche-Fahrzeuge gibt es zudem

die Möglichkeit einer altersgerechten Reparatur: „Mit gleicher Hingabe und Professionalität, aber zu günstigeren Konditionen“, so Boldt. Neben dem Porsche Zentrum werden ein neues Volkswagen- sowie ein Skoda-Zentrum gebaut. Mit den Gebäuden wird die Lücke zum bestehenden Toyota-Betrieb geschlossen, so dass eine „Automeile“ von mehreren Hundert Meter Länge entsteht. Als architektonisches Verbindungselement der neuen Gebäude dient ein „Leitdach“, das zur Straße hin auf einer Arkadenkonstruktion liegt. Am südlichen Ende des Areals ist Kitner bereits mit dem Autohaus Hansa und den Marken BMW, Mini, Alpina, Land Rover und Jaguar (Service) vertreten. Dort soll auch noch eine neue Gebrauchtwagenhalle entstehen. Insgesamt werden mehr als 220 Mitarbeiter in den verschiedenen Betrieben tätig sein. „Kitners Autoarkaden Lübeck werden der automobilen Anlaufpunkt in der Region sein“, sagt Peter Weis. Doch neben der Präsentation von Neu- und Gebrauchtwagen sollen auch regelmäßig andere Veranstaltungen und Aktionen in den verschiedenen Räumlichkeiten stattfinden.